

# Dokumentation über neu entdeckte Texte

bearbeitet von Sigrid Loersch

1. Josette Elayi, Name of Deuteronomy's Author Found on Seal Ring (BAR 13, 1987, 54–56).

Dreizeilige westsemitische Inschrift – vermutlich aus dem 7. Jh. v. Chr. – auf einem in einen Ring eingefassten und mit dem Ring erhaltenen Siegel aus blauem Achat: (1) *lhnn b* (2) *n hlqyhw* (3) *hkhn*; (1) (Belonging) to Ḥanan, s- (2) on (of) Ḥilqiyahu (3) the priest. Mehrere Gründe sollen die Annahme nahelegen, daß der auf dem Siegel erwähnte Ḥilqiyahu mit dem Ḥilqiyahu der Bibel (vgl. 2 Kön 22, 8; 2 Chr 34, 14) identisch sei.

Die Herkunft des Siegels – der Ring wurde 1984 im Besitz eines Pariser Sammlers entdeckt – ist unbekannt.

2. A. Lemaire, Appendix II: Note sur deux tessons inscrits (A. D. Tushingham, Excavations in Jerusalem 1961–1967, Vol. I, Toronto 1985, 251, Abbildungen 495).

1. Tonscherbe, wahrscheinlich vom Oberteil eines Kruges, mit einem althebräischen eingravierten *h* beschriftet, vermutlich Abkürzung des Eigentümersnamens, aufgrund der Gravur von Lemaire ins 8. Jh. v. Chr. datiert. Tushingham weist in einer Nachbemerkung auf zwei von L. übersehene Tonscherben hin, eine mit der o. a. verwandte mit der Inschrift *lš-*, belonging to *š* . . . , die andere mit Inschriftfragment, beide nach T. in eine spätere Zeit der Monarchie zu datieren.

2. Krughenkel mit der Inschrift *ṯ yhd; ṯ(b)*, „bon (de qualité supérieure)“; *yhd* ist mit der Inschrift *lmlk* der älteren Königssiegel zusammenzusehen und bedeutet wahrscheinlich, daß Gefäß und Inhalt Eigentum der amtlichen Verwaltung der Provinz Judäa sind. Paläographisch in die hellenistische Zeit des 3.–2. Jh. v. Chr. zu datieren.

3. J. Naveh, Unpublished Phoenician Inscriptions from Palestine (IEJ 37, 1987, 25–30, Abbildungen im Anhang).

1. Siegelabdruck auf einem Krughenkel aus Tel Anafa in Obergaliläa. Inschrift: *grmlqrt*, Germelqart, auch sonst bekannter Eigenname; wahrscheinlich aus hellenistischer Zeit 3./2. Jh. v. Chr.

2. Eingravierte Inschrift auf einer Scherbe aus den Trümmern eines Hauses in Tel Dor: (1) *mlkn* [...] (2) *n'r š* [*mn*...]; (1) Milkn [...] (2) servant of Esh [mun...].

3. Inschrift auf einem 1976 in Gaza gekauften Krug: *'bdb'l*, 'Abdba'al.

4. Auf einem ebenfalls 1976 in Gaza gekauften Krug vierzeilige, eher kursiv gefaßte Inschrift: (1) ' (2) *dgn* (3) *jn 'z šbh* (4) *b*[...]. *lmlk*; (1) A (2) wax (3) improved wine of Gaza (4) in (year) 4 of the king. Aus paläographischen Gründen zweite Hälfte des 4. Jh. v. Chr.



4. J. B. Pritchard, *Tell Es-Sa'idiyeh. Excavations on the Tell, 1964–1966* (University Museum Monograph 60) Philadelphia 1985, 86f.

1. Aramäische Inschrift in schwarzer Tinte auf einem a. a. O. gefundenen Ostrakon: (1) ]xx[ (2) š' ]rñ krn 300 [+ ? (3) ppyd l'hr/wn žy' lk' .. [ (4) 4(?) ynwh/dy šmh .. [ (5) 'hr/wn ... kl [ (6) lyd ... [; (1) xx (2) barley kors 300 + ? (3) deposited with (?) PN or another who is over (?) (4) 4(?) his name is YNNWHY or called YNNWHY (5) PN or another (?) (6) for ... Es handelt sich um eine Quittung für empfangene Gerste.

2. Aramäische Inschrift auf einem in zwei Teile zerbrochenen Ostrakon: (1) š' ]ry' zy[ (2) 'n]zy' mn. [ (3) ]lwyh' ... [ (4) 20]6 lšbd/r[ .. (5) ]r p/wlh š'rn krn [ (6) ]' šwn š' r' [n; (1) the barley of ... (2) goats (?) from (3) ... lwyh ... (4) 26 to/for lsd/r .. (5) ??? barley kors .. (6) equal to barley ... Die Zeilen 3 und 4 enthalten wahrscheinlich Eigennamen. Stratigraphische Datierung: um 700 v. Chr.

5. R. B. Y. Scott, *Weights from the 1961–1967 Excavations* (A. D. Tushingham, *Excavations in Jerusalem 1961–1967, Vol. I*, Toronto 1985, 195–212, Abbildungen 430–432).

Beschreibung von 100 Gewichten oder gewichtsähnlichen Objekten, die bei o. a. Ausgrabungen gefunden wurden, 89 aus Stein, 7 aus Bronze, 3 aus Eisen, 1 aus Blei. Sie sind in das späte 7. oder frühe 6. Jh. v. Chr. zu datieren. Nach Eingravierungen werden 34 Gewichte hervorgehoben, die Scott in vier Gruppen einteilt:

1. Drei Gewichte nur mit hieratischen/althebräischen Zahlzeichen.

2. Drei Gewichte mit der Einprägung *pym*, Bedeutung unbekannt, wahrscheinlich fremden Ursprungs, zu Handelszwecken eingeführt. Einziger biblischer Bezug 1 Sam 13, 21.

3. Zwei Gewichte mit Einprägung *nsp*. Das Wort *nsp* ist in der Bibel und in sonstigen hebräischen Zeugnissen unbekannt, aber häufig in Ugarit. Das Verhältnis des „leichten Schekels“, den diese Gewichte repräsentieren, zum „schweren“, „königlichen“ Schekel wird diskutiert (vgl. Ez 45, 12; Ex 30, 13; 38, 25–26).

4. 26 Gewichte tragen das Schekel-Symbol und Zahlzeichen.

*Anschrift der Autorin:*

*Dr. Sigrid Loersch, Alttestamentliches Seminar der Westfälischen Wilhelms-Universität, Universitätsstraße 13–17, D-4400 Münster, Bundesrepublik Deutschland*